

Hier finden Sie thematisch sortiert die Fragen und Antworten, welche im Rahmen der Infoveranstaltung behandelt wurden. Ergänzt wurden zudem Fragen, die während der Veranstaltung nicht beantwortet werden konnten, aber im Chat oder in der tweedback-Abfrage vorab gestellt wurden. Fragen, für die es noch keine abschließende Antwort gibt bzw. deren Antwort sich noch in Abstimmung befindet, werden in den nächsten Tagen/Wochen noch hinzugefügt werden.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Hinweise und Kommentare aus Studierendensicht.....	1
2. Hinweise und Kommentare aus Lehrendensicht	2
3. Strategien für effiziente und faire digitale Prüfungen = Vermeidung von Täuschungsversuchen	2
4. ISIS/Moodle	3
5. Prüfungseinsichten.....	5
6. Videoüberwachung	5
7. Rechtliche Aspekte.....	5
8. STACK bzw. CodeRunner	7
9. Weitere Fragen.....	7

1. Hinweise und Kommentare aus Studierendensicht

- Positiv ist der Mix aus verschiedenen Aufgaben-/Fragetypen in einer Klausur.
- Die Regulierung des Schwierigkeitsgrades von Prüfungen wurde häufig nur über ein engeres Zeitfenster zum Bearbeiten umgesetzt und nicht über „kompliziertere“ Fragen. Dies ist eine schlechte Lösung, da die Prüfungsvorbereitung so mehr im Auswendiglernen besteht und weniger im Verstehen. Besser sind Open-Book-Prüfungen, die weniger das Auswendiglernen und stärker das Verstehen/Anwenden testen.
- Zu dem Eindruck, dass Studierende überwiegend negative Erfahrungen von digitalen Prüfungen berichten: Dieser Eindruck entsteht eventuell auch dadurch, dass die negativen Stimmen meist „lauter“ sind als die positiven und dadurch stärker wahrgenommen werden.
- Wenn in Mathe die Beschreibung der Rechenwege wegfällt und nur noch das Ergebnis zählt, kann man keine Punkte mehr für Folgefehler sammeln. Lösung: die Möglichkeit schaffen, dass die Studierenden die Rechenwege nachträglich (außerhalb der Prüfung) in einem bestimmten Zeitfenster hochladen können.
- Zeitpuffer, die für die Studierenden zum Hochladen von Dokumenten in der Bearbeitungszeit eingebaut wurden, wurden von vielen Studierenden zur weiteren Klausurbearbeitung statt für den Upload verwendet, so dass Zeitprobleme auftraten. Hier wäre ein expliziter Hinweis der Prüfenden wichtig!
- Bitte frühzeitig (4-6 Wochen) die Prüfungsmodalitäten (online oder Präsenz, Fragenart) an die Studierenden kommunizieren, damit man als Studierende*r die Möglichkeit hat, sich adäquat vorzubereiten. Wenn es nicht absehbar sein sollte, dann die Online-Durchführung vorziehen.
- Es sollte in einem Online-Semester auch nur Online-Prüfungen geben, da sonst einige Studierende (die zum Beispiel „nach Hause“ gefahren sind) logistische Probleme haben kurzfristig an Präsenz-Prüfungen teilzunehmen. Eine Online-Klausurteilnahme ist von außerhalb Berlins möglich.
- Die Studierenden sollten die Möglichkeit haben, die Durchführung von digitalen Prüfungen zu evaluieren bzw. Feedback zu geben für Verbesserungsvorschläge (ähnlich wie bei der Lehrveranstaltungsevaluation).

2. Hinweise und Kommentare aus Lehrendensicht

- Die Erstellung von mehreren Varianten von Fragentypen im Rahmen der Umstellung auf digitale Prüfungen (zum Teil auch komplette Neukonzeption von Fragen für Open-Book-Prüfungen), bedeutet für die Lehrenden einen erheblichen zusätzlichen Arbeitsaufwand, der neben dem „normalen Geschäft“ vor allem von den wissenschaftlichen Mitarbeitenden geleistet werden muss.
- Es braucht echten Support aus der juristischen Abteilung für den Umgang mit Täuschungsversuchen.
- Open-Book-Klausuren sollten nicht so verstanden werden, dass man als Studierender gar nicht mehr dafür zu lernen braucht und Zeit hat, alles während der Klausur nachzuschlagen.
- Einige unzufriedene Studierende haben einen zunehmend rauer werdenden Ton gegenüber Prüfenden angeschlagen (Vorwürfe, Beleidigungen, teilw. in anonym verfassten E-Mails).
- Vorteile von digitalen Prüfungen:
 - Gute Erfahrungen mit Open-Book-Klausuren über ISIS, vor allem für unbenotete Fächer, bei denen es „nur“ um das Bestehen geht.
 - Es lässt sich das Verständnis besser abprüfen als in Präsenzklausuren.
 - Digitale Prüfungen sind grundsätzlich sehr zeitsparend in der Korrektur.
- Bitte schlechte ISIS-Funktionalitäten bzw. -Fehler (Bugs) verbessern bzw. beheben, genannt wurden:
 - Es ist nicht möglich, sich eine Statistik über die Eingabe/Antworten von Lückentexten (wie bei anderen Fragentypen möglich) ausgeben zu lassen, das erschwert zeit-effiziente Nachkorrekturen.
 - Bei der Eingabe von Brüchen als Antwort wird alles was vor dem „/“ steht als richtig interpretiert.
 - Könnte man in ISIS eine Übersicht der Fragentypen einbauen, aus der auch ersichtlich ist, welcher ungefähre zeitliche Aufwand damit für die Prüfenden verbunden ist?
 - Generell die Usability bei der Fragenverwaltung verbessern: zum Beispiel Kommentarfunktion für mehrende Prüfende einbauen. Antwort
 - Gut wäre eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für die digitale Durchführung von „Prüfungseinsichten“.

3. Strategien für effiziente und faire digitale Prüfungen = Vermeidung von Täuschungsversuchen

3.1 Sollte man die **Zeitvorgabe** bei digitalen Prüfungen kürzer/enger wählen als in Präsenz?

Antwort Mones Raslan: Wir haben pauschal 10% mehr Zeit gegeben als bei der Präsenzklausur um ggf. auftretende Internet- oder technische Probleme aufzufangen.

3.2 Wenn nach der Pandemie einmal digitale Prüfungen in Präsenz in der Uni geschrieben werden, wie kann man verhindern, dass Studierende dort nebenher im Internet surfen, um Antworten zu recherchieren?

Antwort: Bei den von der Uni bereitgestellten „Prüfungs-Laptops“ verhindert ein „Kiosk-Modus“ den Zugriff auf andere Internetseiten.

3.3 Was ist die wichtigste Maßnahme zur Vermeidung von Täuschungsversuchen bei digitalen Prüfungen?

Antwort: Man sollte genügend, das heißt mindestens vier Zufallsfragen (pro Thema und Schwierigkeitsniveau) anbieten.

3.4 Die Erstellung von mehreren Varianten einer Fragestellung ist sehr fehleranfällig, da man als erstellende Person leicht den Überblick in ISIS verliert – kann man dagegen etwas tun? Gibt es ein empfohlenes Vorgehen?

Antwort Mones Raslan: Wir packen vor der eigentlichen Klausurerstellung in ISIS zunächst alle

Fragen(varianten) in einen einzigen Test und rechnen die Aufgaben nach dem Mehr-Augen-Prinzip durch. Dadurch lassen sich viele Fehler aufspüren, dafür braucht man aber auch eine größere Anzahl von Personen.

3.5 Wie soll mit **gleichen IP-Adressen** von Prüflingen verfahren werden? Ist das schon Nachweis für einen Betrugsversuch und in wessen Ermessen liegt am Ende das Urteil darüber, ob es sich um einen Betrugsversuch handelt?

Antwort: Gleiche IP-Adressen sind nur ein erstes Indiz für einen Täuschungsversuch, daraufhin ist eine genauere Untersuchung der jeweiligen Antworten nötig – häufig zeigt sich dann relativ offensichtlich (zum Beispiel, wenn dieselben falschen Antworten gegeben wurden), dass abgeschrieben wurde.

3.6 Wie lässt sich die Umsetzung des **Nachteilsausgleichs** am besten bei digitalen Prüfungen in ISIS bewerkstelligen? Muss man ein und dieselbe Prüfung mehrfach für jeden Studierenden mit Nachteilsausgleich in ISIS anlegen, d.h. Duplikate des Tests mit unterschiedlichen Bearbeitungszeiten erzeugen?

Antwort: Nein, man kann relativ bequem in den Test-Einstellungen (=“hinter dem Zahnrad“) in den „Nutzeränderungen“ für jeden Studierenden individuell die Bearbeitungszeit der Prüfung anpassen („Zeitpunkt der Testschließung“ und „Zeitbegrenzung“ anpassen). Zudem kann auf diese Weise auch, falls es zum Beispiel technische Probleme bei Studierenden gibt, die Bearbeitungszeit manuell verlängert werden.

3.7 Hinweis: Eine weitere, andere Möglichkeit den **Nachteilsausgleich** umzusetzen, ist die Gewährung von zusätzlichen Pausen für Prüflinge. Gibt es eine Möglichkeit, dies auch technisch in ISIS gut umzusetzen?

Antwort: Wir haben die Pausen zur Bearbeitungszeit addiert.

Antwort aus dem Publikum: Die Klausur könnte in zwei oder mehrere Tests unterteilt werden, nach denen es jeweils eine Pause gibt.

3.8 Welche Möglichkeiten gibt es, den **Austausch von Prüflingen via Whats App-Gruppen** oder Ähnlichem während einer Prüfung zu vermeiden?

Antwort: Keine generelle Vermeidung möglich, Zeitbegrenzung ist ein gutes Mittel um den Austausch während der Prüfung zu verhindern.

4. ISIS/Moodle

4.1 Welche Möglichkeiten gibt es bei digitalen Prüfungen **über ISIS Strukturzeichnungen** (z.B. in der Chemie) oder **Formeln** abzufragen?

Antwort:

a) Für mathematische Fragestellungen und Formelaufgaben kann der Fragetyp Stack genutzt werden. Aus Serverlast-Gründen sollte es nur bei Prüfungen bis 150 Studierenden oder darüber hinaus in Absprache mit dem ISIS-Team eingesetzt werden.

b) Für Programmieraufgaben kann der Fragetyp CodeRunner eingesetzt werden. Auch hier sollte die Serverlast-Problematik beachtet und bei Nutzung für Prüfungen das ISIS-Team informiert werden.

c) Für chemische Formeln kann der Fragetyp Musterabgleich eingesetzt werden, siehe [Anleitung](#) von Tobias Lüdtko im ISIS-Kurs.

4.2 Was kann man machen, wenn die Studierenden während der Prüfung technische **Probleme mit dem Hochladen von Dateien** haben?

Antwort: Bei einer eher geringen Anzahl von solchen Problemfällen, kann man als Alternative anbieten, dass die betroffenen Studierenden dem Prüfenden die Dateien per E-Mail zuschicken. Es kann auch sinnvoll sein, vor der eigentlichen Prüfung, Übungen mit parallelen Zoom-Sessions zum technischen Support anzubieten – so können viele Probleme im Vorhinein geklärt werden.

4.3 (tweedback) Was hat es in den Einstellungen mit den "Maßnahmen zur Betrugserkennung" und „**Wasserzeichen**“ auf sich? Woher weiß ich, ob es Betrugsversuche gab?

Antwort: Bei den „Wasserzeichen“ handelt es sich um eine TUB-Eigenentwicklung, die sich optional beim Anlegen von Tests in ISIS auswählen lässt. Die Wasserzeichen ermöglichen, dass man erkennen kann, wenn Studierende über copy & paste digital „abschreiben“ und helfen dadurch, Täuschungsversuche zu erkennen. Die Prüfenden müssen dabei nicht selbst „Detektiv spielen“ sondern erhalten vom ISIS-Team eine Mitteilung, falls es Auffälligkeiten gegeben hat, vorausgesetzt sie hatten die „Wasserzeichen“-Funktion aktiviert.

4.4 (tweedback) Die Erstellung von ISIS/Moodle-Prüfungen ebenso wie die Bedienung des Benachrichtigungssystems, der Benotungssysteme etc. gestaltete sich in der Vergangenheit sehr schwierig. Gibt es **alternative Systeme**?

Antwort: Grundsätzlich ja, es wird zukünftig eventuell die Möglichkeit geben, die Systeme der BUA-Partner zu nutzen. Momentan ist ISIS die offizielle Software für digitale Prüfungen an der TU Berlin.

4.5 Sollte man in der **Bepunktung von Fragen** ein höheres Lernziel-Niveau auch höher bepunkten?

Antwort: Ja, das Fragen-Niveau und die meist daraus resultierende Dauer zur Beantwortung einer Frage sind Faktoren, die man bei der Bepunktung von Fragen berücksichtigen sollte.

Die ETH Zürich nennt darüber hinaus noch den Zeitaufwand für den Erwerb der überprüften Kompetenz und die Relevanz des überprüften Lernziels als Kriterien (Abschnitt 2.1.4 im [Leitfaden zur Notengebung](#)).

4.6 Welche Möglichkeiten sollte man bei digitalen Prüfungen nutzen, damit Studierende **Verständnisfragen** zur Klausur stellen können?

Antwort: Man kann einen ständigen Kommunikationskanal zu den Studierenden errichten. Folgende Möglichkeiten gibt es dafür:

- Eine parallele Zoom-Konferenz laufen lassen und Fragen im Chat oder per Audio beantworten
- Fragen im Matrix-/Element-Chat stellen und beantworten (verleitet evtl. dazu weiter zu chatten)
- Ein Forum im ISIS-Kurs erstellen und dort Fragen posten und beantworten (momentan werden die Forenbeiträge wegen des IT-Vorfalles jedoch nicht per Mail verschickt).
- Einen Videokonferenzraum öffnen, der bei Bedarf von einzelnen Studierenden besucht werden kann (oder Telefonnummer angeben). Hier erfahren aber nur die fragenden Studierenden die Antwort auf die Frage und nicht alle.

4.7 Wie kann man mit weniger Klicks in ISIS **komplizierte Fragen erstellen**?

Antwort: Eine gute Möglichkeit ist das Duplizieren von Fragen und diese dann in den Details anzupassen. Voraussichtlich wird die neue Moodle-Version (Ende 2021/Anfang 2022) auch zu einer Verbesserung der Usability führen.

4.8 Wie kann man die gesamten **Prüfungsergebnisse** der Studierenden **als PDF herunterladen** / archivieren?

Antwort: Ein Herunterladen der Ergebnisse mit allen Fragen als PDF ist aktuell nicht möglich. Eine verschlüsselte Sicherung, die sich auch wieder einspielen lässt in ISIS hingegen schon, indem der Test oder der gesamte Kurs gesichert und heruntergeladen wird. Außerdem können die Detailergebnisse als csv-Datei heruntergeladen werden.

4.9 Wie können beim **Freitext-Aufgabentyp** die Einreichungen eines jeden Studierenden **heruntergeladen** werden? Wie können Studierende mit der gleichen Version/Variante der Aufgabe gefunden werden?

Antwort: Innerhalb des Tests gibt es über das Zahnrad die „Manuelle Bewertung“. Auf der Seite werden die verschiedenen Varianten der Aufgaben aufgelistet und man kann sich alle Antworten dazu anzeigen lassen. Falls der Upload von Dateien verlangt wurde, können die Dateien auf der Seite heruntergeladen werden, es können aber derzeit nicht alle abgegebenen Dateien gleichzeitig heruntergeladen werden.

4.10 Gibt es in diesem Semester ISIS-Kurse für Prüfende? Wenn nicht, wäre es besser, wenn man Selbststudium-Online-Kurse anbieten würde.

Antwort: Zum Selbststudium können der [Praxisblog](#), das [Wiki](#) des Online-Lehre-Teams (leider momentan wegen des IT-Zwischenfalls offline) und der [ISIS-Kurs](#) zu Digitalen Prüfungen genutzt werden. An weiteren Selbstlernmaterialien werden wir arbeiten. Kurse u.a. zu ISIS finden Sie im [ZEWK-Gesamtprogramm](#). Außerdem bieten das Online-Lehre-Team der ZEWK und das ISIS-Team von innoCampus in regelmäßigen Abständen [Sprechstunden zu Online-Prüfungen](#) an.

5. Prüfungseinsichten

5.1 (tweedback) Gibt es ein empfohlenes Verfahren zur Durchführung von Einsichten?

Antwort: Ein bestimmtes Verfahren wird nicht empfohlen, es gibt verschiedene Möglichkeiten: Einsicht per Zoom unter Nutzung der ISIS-Aktivität „Klausureinsicht“ (Warteschlangensystem, auch für Präsenz-Einsichten eine Erleichterung, da sich keine langen Warteschlangen mehr in Präsenz bilden). Identifizierung per Kamera, Breakoutrooms jeweils für bestimmte Themen / problematische Aufgaben, Zuordnung der Studierenden zum jeweiligen Breakoutroom. Temporäre Freischaltung der Klausur nur für Gruppe „Einsicht“. Dies reduziert die Verbreitung der Prüfungsfragen. Weiteres auch unter 5. Prüfungseinsicht in der [Checkliste](#).

5.2 Ist die Durchführung von Klausureinsichten vorgeschrieben oder muss sie eigentlich erst gesondert von den Studierenden beantragt werden (über den Prüfungsausschuss z.B.)?

Antwort: Laut AllgStuPO sind die Prüfungen/Arbeiten den Studierenden bereitzustellen, einer gesonderten Beantragung bedarf es nicht. Diese ist nur nötig, wenn die Studierenden eine Kopie ihrer Prüfung wünschen.

5.3 Ist die Durchführung von Klausureinsichten in Präsenz momentan erlaubt (unter Beachtung der Hygienevorschriften)?

Antwort: Ja sind sie, aber möglichst nur für Studierende, „die nicht bestanden haben oder andere dringende Gründe für eine Einsicht haben“ (Link auf [Infobrief VP SL](#) vom 18.2.21).

6. Videoüberwachung

6.1 (tweedback) Wie können wir die nun erlaubte Videoüberwachung genau durchführen? Gibt es eine Möglichkeit, um mehrere Breakout-Rooms gleichzeitig im Blick zu behalten?

Antwort: Gleichzeitig nicht, aber nacheinander oder in jedem Raum eine Aufsichtsperson, siehe Hinweise in der [Checkliste](#) (Abschnitt 1.4). Videoaufsicht ist momentan eine Grauzone und nur für Closed-Book-Prüfungen geeignet.

7. Rechtliche Aspekte

7.1 Prüfungsanmeldung

Hilfreiche Links zum Thema:

- [FAQ – Prüfungen](#) auf Info-Website zu IT-Einschränkungen
- [Informationen zu Prüfungen unter Pandemiebedingungen](#)
- [QISPOS-Infoseite für Fachgebiete](#)

7.1.1 (tweedback) Was ist der präferierte Weg, um in diesem Sommersemester Anmeldungen zu Prüfungen sicherzustellen?

Antwort (Stand 7.6.2021): Das Referat Prüfungen hat noch nicht wieder Zugriff auf die entsprechenden

Systeme. Daher können die Prüfenden selbst das Anmeldeverfahren wählen und vornehmen. Es sollte dabei für die Notenverbuchung möglichst auch erfasst werden, in welchem **Bereich des Studiengangs** ein Modul ggf. eingebracht werden soll. Folgende Möglichkeiten für die Erfassung der Anmeldungen gibt es:

- a) Bald (in den nächsten Wochen) können für alle Module die Prüfungsanmeldungen über MOSES durchgeführt und verwaltet werden. Dabei wird es auch möglich sein, die Noten einzutragen, um sie später zu QISPOS zu übertragen, sobald das wieder möglich ist. (Stand 14.6.2021):
- b) Eintragung in Listen, bspw. auf ISIS (z.B. über die Aktivität Feedback, Terminvergabe oder Abstimmung)
- c) Einsammeln der [Anmeldeformulare](#) per Upload über die Aktivität Aufgabe oder E-Mail
- d) Anmeldung durch Teilnahme

7.1.2 (tweedback) Wie kann die Anmeldung zur Prüfung über ISIS als Befragung/Abstimmung umgesetzt werden, sodass sich Studierende bis eine Woche vorher ANmelden, aber auch noch bis 1 Tag vor der Prüfung ABmelden können?

Antwort: Die Abmeldung ist über ISIS möglich, aber es findet keine Protokollierung statt. Für MOSES wird momentan daran gearbeitet, ein Feature für die Prüfungsanmeldung für alle (nicht nur die Mathematik) zu ermöglichen.

7.1.3 (tweedback) Können wir in der Situation auch die bloße Teilnahme an der Prüfung als Prüfungsanmeldung betrachten?

Antwort: Ja, wichtig ist, dass die Prüfenden dies an die Studierenden kommunizieren und, falls es Zugangsvoraussetzungen zur Prüfung gibt, entsprechend zu organisieren, dass nur diejenigen teilnehmen können, die diese Voraussetzungen erfüllen. In ISIS kann dies über Gruppen erreicht werden (siehe 1.4 unten in der [Checkliste](#))

7.2 Zwei-Faktor-Authentifizierung

7.2.1 (tweedback) Dürfen Klausuren so lange die Zwei-Faktor-Authentifizierung nicht funktioniert auch ohne geschrieben werden?

Antwort: Ja, dürfen sie. Die Authentifizierung erfolgt dann nur über den Login mit dem TU-Account.

7.2.2 (tweedback) Ist bekannt, wann die Zwei-Faktor-Authentifizierung wieder funktioniert?

Antwort: Nein, bisher noch nicht (Stand 7.6.2021).

7.3 Täuschungsversuche

Wie ist damit umzugehen, wenn ein Prüfling auf Nachfrage behauptet, er habe die sehr lange Antwort auf eine Freitextaufgabe selbst verfasst, wenn diese offensichtlich aus dem Internet kopiert wurde?

Antwort: Rechtlich gesehen müssen wir nachvollziehbar nachweisen können, dass die Antwort nicht die eigene Leistung des Prüflings ist. Wenn der Antworttext 1:1 auf einer Internetseite steht, ist das zumindest EIN starkes Indiz.

7.4 Weitere rechtliche Aspekte

7.4.1 Umgang mit „Nicht als Zitate gekennzeichneten Antworten in Open-Book-Prüfungen“

Antwort: Wenn Texte 1:1 kopiert und abgegeben werden, ohne die Quelle zu nennen und das Zitat als Beleg für eigene Aussagen zu verwenden, stellt dies einen Täuschungsversuch dar, der entsprechend sanktioniert werden sollte.

7.4.2 Haben Studierende Anspruch auf eine Kopie ihrer Klausur?

Antwort: Ja, aber nur zur Verfolgung ihres eigenen Rechtsanspruchs.

7.4.3 (tweedback) Gibt es Richtlinien unter welchen Umständen eine **Onlineklausur ungültig** wird (d.h. wiederholt werden muss)? Gab es so einen Fall schon an der TU?

Antwort: ausstehend

7.4.3 (tweedback) Was genau sind **Malus-Punkte** bei Multiple Choice Aufgaben?

Antwort: Mit dem Verbot von Maluspunkten ist gemeint, dass Minuspunkte, die in einer Aufgabe/Frage entstehen nicht zur nächsten Aufgabe/Frage „mitgenommen“ werden dürfen. Dies geschieht in Moodle automatisch, indem eventuelle Minuspunkte bei jeder Frage auf Null gesetzt werden. Damit nicht alle Optionen angekreuzt werden können, sind Minuspunkte innerhalb einer Frage möglich, stellen aber eine Grauzone dar. Voraussetzung ist, dass es eine "echte" Mehrfachwahlaufgabe ist. Es muss also eine Liste von mehreren Antwortoptionen aber keine Kombination von mehreren Fragen sein. Stattdessen sollten möglichst Einfachwahlaufgaben oder Mehrfach-Wahr-Falsch-Aufgaben verwendet werden.

7.4.3 (tweedback) Wie ist die **Allgemeine Prüfungsordnung** hinsichtlich Portfolioprüfungen und Notenrundung zu interpretieren?

Antwort: Es gibt keine Notenrundungen mehr, da für die Teilleistungen keine Noten sondern Punkte vergeben werden und erst am Ende daraus die Note berechnet wird.

8. STACK bzw. CodeRunner

8.1 (tweedback) Gibt es eine Möglichkeit die Vorzüge der "Berechnet"-Aufgaben mit einer CodeRunner-Aufgabe zu verbinden? Sprich, jeder Studi bekommt einen innerhalb eines Wertebereichs randomisierten Wert zugewiesen?

Antwort (Thomas Goerttler): Ja und mit Coderunner hat man sogar noch mehr Flexibilität hinsichtlich der Aufgabenstellung und der Korrektur (siehe Präsentationsfolien).

9. Weitere Fragen

9.1 Muss ich als Lehrender eine **Probeklausur** für digitale Prüfungen zur Verfügung stellen? Wenn ja, warum?

Antwort: Probeklausuren sind aus mehreren Gründen nötig bzw. sinnvoll:

- a) Aus rechtlichen sind sie erforderlich, weil digitale Prüfungen „neu“ sind und die Transparenz der Prüfungsbedingungen hergestellt werden muss .*
- b) Aus technischen, damit sowohl die Lehrenden als auch die Studierenden die Technik vorher kennen lernen und ausprobieren können.*
- c) Aus didaktischen Gründen, weil die Studierenden sich so auf das Niveau der Prüfungsfragen einstellen können, was ihre Lernstrategien beeinflusst. Die Lehrenden können durch das Ergebnis der Probeklausur Hinweise darauf bekommen, wie die Studierenden mit dem Fragenniveau und -format zurechtkommen.*

9.2 Müssen bei **Probeklausuren Fachfragen** gestellt werden?

Antwort: Idealerweise sollten die Fragen in der Probeklausur auch das Niveau der echten Prüfung widerspiegeln. Die Klausur muss aber nicht lang sein, es reichen ein paar Beispielfragen.

9.3 Wurde **Jitsi**, in einer von der TU gehosteten Instanz, als Videotool für Prüfungen in Erwägung gezogen? Wenn nein, wieso nicht? Wenn ja, wieso wurde es nicht zugelassen?

Antwort: [Jitsi](#) kann für Prüfungen genutzt werden, da es im Rechenzentrum der TU gehostet wird und daher datenschutzrechtlich unbedenklich ist. Wegen der Stabilität werden bei größeren Gruppen eher Zoom oder WEbex empfohlen, kleinere Gruppen oder (mündliche) Einzelprüfungen sind auch mit Jitsi möglich.

9.4 Der Leitfaden verlangt für Prüfungen via Zoom die Aktivierung von **Ende-zu-Ende Verschlüsselung**. Dazu benötigt man den (unfreien) Client. Wie kommt es, dass man von Studenten verlangen soll, sich diesen auf ihren privaten Endgeräten zu installieren?

Antwort: Für die Videoaufsicht bei schriftlichen Prüfungen ist keine Ende-zu-Ende-Verschlüsselung erforderlich. Wahrscheinlich geht es hier um mündliche Prüfungen. Diese wie auch Bewerbungsgespräche, nicht-öffentliche Gremiensitzungen, vertrauliche Forschungsgespräche sollen unter Verwendung der E2E-Verschlüsselung durchgeführt werden. Alternativ kann eine lokale Software wie Jitsi oder tubmeeting ohne E2E-Verschlüsselung genutzt werden. Somit müssten die Studierenden dann keine Installation vornehmen.

9.5 Gibt es eine Übersicht, was bei **online durchgeführten mündlichen Prüfungen** zu beachten ist?

Antwort: Die folgenden Stellen haben dafür Informationen veröffentlicht:

[VP-SI](#)

[Referat Prüfungen](#)

[Online-Lehre-Team/ZEWK](#) (Wiki ist noch offline)

9.6 Gibt es ein Tool von der Uni, mit dem ich die Angaben beispielsweise der Freitexte auf **Plagiate** überprüfen kann?

Antwort: Momentan gibt es noch keine offiziell zugelassene Plagiatssoftware. Herr Heiß hat aber einen Arbeitskreis beauftragt, Vorschläge zum Thema Plagiate und Software zu machen.

Für die Prüfung reichen meist schon Google, Google Scholar und Google Books (siehe [Recherchetipp](#) der Uni Hamburg)

9.7 Sind ggf. aufgrund der sinkenden Inzidenzzahlen auch noch in diesem Sommersemester wieder **Präsenzklausuren** möglich?

Antwort: Die TU befindet sich derzeit noch in Stufe 2. Bei mehr als 50 Prüflingen sind eine Präsenzprüfungen möglich (siehe [Prüfungen / Klausuren](#)). (Stand 7.6.2021).